

Fastnacht: Bei der Premiere des Clubs der Pantoffelhelden plaudern Rentner, ein Heiratswilliger und Marktplatzeiber aus dem Nähkästchen / Tänze, Kräpplied-Variationen und eine zündende Show

Bürger holen für Just Kohlen aus dem Feuer

Von Jürgen Drawitsch

Weinheim. Während in der realen Politik die Zukunftswerkstatt erst noch ins Rollen kommen muss, nimmt sie beim Club der Pantoffelhelden (CdP) schon volle Fahrt auf. Die 15 Darsteller des CdP-Ensembles knackten in ihrem närrischen Singspiel bei der Premierensitzung den Code des Zukunftswerkstatt-Computers. „Hoiner“ war das richtige Kennwort, und schon öffnete sich die Cloud. Mit einer Reminiszenz an den ehemaligen Oberbürgermeister hielten sich die Akteure aber nicht lange auf. Sein Nachfolger stand im Fokus. „Bei Just wird es schee“ wurde zur Melodie von „Bei mir bistu shein“ gesungen, und immer wieder orakelte die Computerstimme: „Ich habe das Problem erkannt!“

Der Postknoten und die Mannheimer Straße mit der Großbaustelle sind diesmal der Hauptschauplatz, an dem sich Ursel und Wolfgang Hördt mit der Gießkanne um die Pflege der begrünzten OEG-Trasse kümmern. Während sich Weinheims Erster Bürgermeister Torsten Fetzner als Ensemble-Mitglied selbst karikiert, indem er von einem Volksliedersingen zum nächsten eilt, werden die Bürger von einem Thema zum anderen von der Cloud durch ein Upgrade zu neuen Diensten verpflichtet. „Der Bürger wird's schon richten, der Bürger macht das gut“, stellen die szenisch bestens agierenden Darsteller fest. Das Publikum taumelt von einem Gag zum nächsten, amüsiert sich köstlich über die OEG-Erfahrungen einer chinesischen Touristin oder über eine vollkommen konsternierte, todtraurige Biene, die rund um den Postknoten nichts zu essen findet.

Als der Computer abstürzt, endet der närrische Zukunftstraum frei nach einem Klaus-Lage-Hit: „1000 mal programmiert, 1000 mal ist nichts passiert. Lass mal die Bürger ran, so fängt die Zukunft an.“

Stimmungsraketen gezündet

Insgesamt 11 Stimmungsraketen wurden im vierstündigen Programm von Sitzungspräsident Werner Wolf gezündet, der selbst schon bei seiner gesungenen Eröffnung Begeisterungspfliffe geerntet hatte. Zur närrischen Anzahl der Raketen trugen gleich zu Beginn die „Pantoffelgugge“ unter Leitung von Andreas Bode und Harald Bruggner bei, die zur Musik der Elefantenpatrouille aus dem Walt-Disney-Klassiker „Das Dschungelbuch“ einmarschierten.

Namen rund um die CdP-Premierensitzung

■ Beim großen Singspiel wirkten mit Ursel und Wolfgang Hördt, Svenja Lehner, Dr. Holger Pattberg, Kerstin Krafft, Dr. Torsten Fetzner, Jürgen Wedekind, Birgit Ziegler, Dr. Patrick Weber, Carolin Schneegaß, Daniela Wolf, Sven Natter, Simone Schneider sowie Hanna und Christian Bähr.

■ Mit **Christa Ohligmacher** und **Hans Todt** wurden bei der Premiere zwei ehemalige Träger des Pantoffelordens begrüßt.

■ Ehrenbüttenrednerin **Ursel Müller** flankierte bei einer Ehrung auf der Bühne **Hansjörg Korward**, den Sit-

zungspräsident Werner Wolf angesichts seiner 33-jährigen aktiven Zeit beim CdP zum Ehrenbüttenredner machte.

■ Musikalisch führte wieder **Peter Christ** am Keyboard durch die Sitzung.

■ **Karten** für Sitzungen am 7., 9. und 14. Februar können bei Claudia Müller, Telefon: 06253/8608694, oder c.mueller@club-der-pantoffelhelden.de per E-Mail bestellt werden.

■ Unter **www.kolping-weinheim.de** gibt es weitere Infos im Internet.

Es folgte eine musikalische Liebeserklärung an „Woinem“ durch die immer rockiger werdende Hausband „Bagage“. Neben Anheizerin und Sängerin Daniela Wolf bilden Christian Bähr, Svenja Lehner, Sven Natter und Torsten Fetzner eine Combo, die mit selbstkomponierten Stücken ganz neue Akzente setzt.

Routiniers und Nachwuchsleute

Dem CdP ist es in der Vergangenheit immer gelungen, sich aus sich selbst heraus zu erneuern und eine Mischung aus bewährten Aktiven und Bühnennachwuchs hinzubekommen. So plauderten die Routiniers Ursel und Wolfgang Hördt als Rentnerpaar über Einkaufstouren im Supermarkt und eine Urlaubsfahrt nach Hamburg, während Nachwuchs-Büttenredner Dr. Patrick Weber als „Heiratswilliger“ dem Publikum eigene Erfahrungen mit Hochzeitsmessen und dem Hochzeitscountdown auf dem Handy nahebrachte.

Die Mischung aus Singspiel, Bütten und Tanz garantiert auch in dieser Fastnachtszeit beim CdP der über Jahre hinweg aufgebaute Kontakt zu Gruppen aus Weinheim und der Region. Die Deutschen Vizemeister Elena Heckmann und Katharina Joswig von den Penguin Tappers aus Hemsbach werden von Lukas Adamik trainiert und stepten in einem 50er-Jahre-Outfit flott über die Bühne. Als Cheerleader tanzten die Red Maries aus Viernheim unter Leitung von Marlene Brechtel sowohl im russischen Stil als auch den französischen Cancan synchron. Die Gruppe Independance mit Trainerin Simone Schneider hat sich gar der Kolpingsfamilie Weinheim angeschlossen und zeigte, dass Tänze zur Fastnacht auch in

fließenden Figuren Akzente setzen. Die Premierensitzung im Gemeindehaus von St. Marien in der Weinheimer Weststadt steigerte sich nach der Pause kontinuierlich. Christian Bähr mischte diesmal als Deutscher Michel große Politik und Lokalkolorit mit humorvollen Seitenhieben auf die „Vernemer“ zu einer Polit-Melange vom Feinsten. „Fer Gesundheitspfeleger bis Mexiko gefahren – isch glaab den Jens könne mer uns Spahn“, kommentierte er zum Bundesgesundheitsminister. Die Marktplatzeiber Carolin Schneegaß, Simone Schneider und Daniela Wolf wollen im Sinne von „Fridays for Future“ den Planeten retten, denn „er ist der einzige mit Sekt“. Gretel versteckt die Ostereier bei den Enkeln in der Weststadt schon an Weihnachten. „Wer weiß, wann man sich wiedersieht“, meint sie mit Blick auf die Großbaustelle.

Spaß mit CdP-Hymne

Die einen haben in der Fastnacht Bänkelsänger, der CdP hat zwei bestens harmonisierende Gassenmusikanten. Mit Akkordeon und Gitarre rückten Torsten Fetzner und Sven Natter dem „Kräpplied“, der Hymne des CdP, zu Leibe und boten köstliche, ausgezeichnete Varianten zu Melodien von Nenas „99 Luftballons“, „Country Road“ oder dem Schlümpfelied von Meister Abraham – vortrefflich!

Alles war bereit für den krönenden Abschluss. Matthias Roth spielte mit Schubkarren den Stadtgärtner, vereinzelte mit OB Just Pflänzchen und ist auch einer, der sich über Geisterfahrer wundert – weil er ihnen auffährt. Dass man bis Zehn zählen können muss, um Chef vom Grünflächenamt zu werden, sollte man sich schon selbst anhören.



Gedanklich über den Wolken, aber bei der närrischen Zukunftswerkstatt in der Cloud: Kerstin Krafft als Stadträtin Elisabeth Kramer, Daniela Wolf als chinesische Touristin und Simone Schneider als Stadträtin Stella Kirgiane-Efremidou (von links).

BILDER: SASCHA LOTZ



Einblick in seine Hochzeitsvorbereitungen gab Dr. Patrick Weber.



Elena Heckmann und Katharina Joswig von den Penguin Tappers steppen auf der Bühne der Weinheimer CdP-Fastnacht.



Wenigstens ein Tänzchen kann Sven Natter als Biene zwischen frustrierten Umweltdemonstranten am „Poschtknode Hotel“ wagen, wenn es schon für das Tierchen im Weinheimer Zentrum nichts zu futtern gibt.